

Was ist los im REVIER?



Rehkitz



Schwarzwild (Wildschweine): Bache mit Frischlingen



Gamswild (Gämsen): Geiß mit ihren Kitzen



Die Ringeltaube ist unsere größte und häufigste Taube. Sie ist im Frühjahr überall zu hören.

Im Mai ist die Natur endlich voll aus ihrem Winterschlaf erwacht. Auf den Wiesen wachsen saftige Gräser und Kräuter. Die Bäume und Sträucher treiben junge Blätter und Knospen. Unsere Wildtiere, die zum Teil noch von den kargen Wintermonaten geschwächt sind, lassen sich wieder gierig die nahrhafte, abwechslungsreiche Kost schmecken.

Wisst ihr, was „Schalen“ sind?

Mit den „Schalen“ sind die Hufe gemeint und alle Wildtiere mit Hufen gehören zum so genannten „Schalenwild“: Rehe, Rotwild, Wildschweine, Gämsen, Steinböcke und Mufflons.

Schalenwild

Für unser Schalenwild ist der Mai die Zeit des Haarwechsels. In großen Büscheln verlieren sie ihr Winterhaar und bekommen ihr leichtes, kurzhaariges Fell, mit dem sie heiße Temperaturen im Sommer viel leichter ertragen. Im Mai, während des Fellwechsels, sieht unser Schalenwild zum Teil ganz „zerrupft“ aus.

Das weibliche Schalenwild bringt in dieser üppigen Zeit seine Jungen zur Welt. Jäger sagen dazu sie „setzen“.

Die Rehböcke markieren im Mai ihr Territorium (ihren Lebensraum): Sie verteilen überall den Geruch aus ihren Duftdrüsen und zeigen damit den anderen Rehen, dass dieses Gebiet bereits vergeben ist. Jeder Eindringling wird davongejagt.

Feldhase

Häsinnen sind sehr fruchtbar. Sie können bis zu viermal im Jahr Nachwuchs bekommen. Der erste „Satz“ kommt bereits im März zur Welt – das sind die „Märzhasen“.

Als „Satz“ bezeichnet der Jäger mehrere, zusammen geborene Junghasen. Nun, im Mai, bringen die Häsinnen bereits ihren zweiten Satz Junge zur Welt. Die Junghasen werden behaart und sehend geboren.

Hasen haben viele Feinde. Sie werden von Greifvögeln, Füchsen, Mardern und streunenden Katzen gejagt. Darum baut die Häsin für jedes Junge eine eigene Sasse (flache Mulde), in der es ganz still hockt und für seine Feinde nahezu unsichtbar ist. Nur ein- bis zweimal am Tag kommt die Häsin vorbei, um es zu säugen.

Rotfuchs

Auch unsere Füchse haben im Mai ihren Fellwechsel. Die Fähe (das Fuchswelbchen) hat im April ihre Jungen zur Welt gebracht. Sie „wölft“ (gebirt) 4 bis 5 Welpen, die anfangs noch blind und hilflos sind. Sie werden von ihrer Mutter gewärmt und gesäugt und entwickeln sich rasch. Im Mai verlassen die Jungfüchse das erste Mal ihren Bau. Da Füchse sehr scheue Tiere sind, bekommen wir sie leider nur selten zu Gesicht.



Muffelwild (Mufflons) im Fellwechsel



Feldhasen-Junges in seiner Sasse



Rotfuchs: Fähe mit ihrem Welpen

Mehr Infos zum Thema Jagd und über Führungen im Schloss Mageregg erhaltet ihr bei der Kärntner Jägerschaft, Gerald Eberl, Telefon: 0463/ 51 14 69 - 12

www.kaerntner-jaegerschaft.at

